

Zeitschrift  
Typografische Monatsblätter 11,  
1973 – Typographie kann unter Um-  
ständen Kunst sein – Kurt Schwit-  
ters: 1924

Wolfgang Weingart  
1973



Zeitschriftenumschlag, Typografische Monatsblätter  
11, 1973 – Typographie kann unter Umständen Kunst  
sein (Zitat: Kurt Schwitters 1924), 1973  
Gestaltung: Wolfgang Weingart  
Herausgabe: Schweizerischer Typographenbund, Bern,  
CH  
Druck: Zollikofer & Co. AG, St. Gallen, CH  
Redaktion: Rudolf Hostettler  
Material/Technik: Papier, Buchdruck  
29.7 × 23 cm  
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

Wolfgang Weingart (geb. 1941) verwandelte die Umschläge der *Typografischen Monatsblätter* von 1972 und 1973 in «Lern-Umschläge», auf denen er Thesen und Lehrsätze bekannter Theoretiker und Gestalter zur Diskussion stellte, diese grafisch frech interpretierte und dadurch besser verständlich machte.

Wolfgang Weingart wirkte seit 1967 über 30 Jahre lang bei den *Typografischen Monatsblättern* *TM* mit. Die Zeitschrift publizierte auch Ergebnisse aus seinem Unterricht. Eines Tages schlug Weingart der Beilagenkommission vor, aus den *TM*-Umschlägen «Lern-Umschläge» zu machen. Denn ihm war aufgefallen, dass viele Gestalter Kommunikationsbegriffe verwendeten, ohne diese wirklich zu verstehen. Sein Konzept bestand darin, der Leserschaft Thesen und Lehrsätze von Theoretikern und Praktikern vorzustellen und diese gestalterisch provokativ zu kommentieren. So bewilligt, entwarf Weingart innerhalb von zwei Jahren 14 Umschläge für die

*TM*-Jahrgänge 1972 und 1973, die er von Hand setzte und clichiierte. Beim vorletzten Heft 11/1973 zitierte er eine These von Kurt Schwitters (1924): «Typographie kann unter Umständen Kunst sein.» Entsprechend gestaltete er den Umschlag künstlerisch, was er mit Regelbruch gleichsetzte. In mehreren Entwürfen störte er die Lesbarkeit der handgesetzten These durch ein überlagertes silbernes Gitter. Die silberne Farbe hatte er Otl Aichers Grafik für die Münchner Olympiade (1972) entlehnt. Beim finalen Entwurf verwendete er anstelle des Gitters eine alte Schablone mit Spritzmuster, die er clichiierte und silbern über die schwarze Typografie druckte. Die silbernen Vollflächen erzeugte er im Linoldruck. Die Beilagenkommission bewilligte die Ausführung aller Umschläge. Diese wurden für die erhöhte Auflage mit belichteten und geätzten Zinkplatten gedruckt. (Barbara Junod)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/typografische-monatsblaetter-11-1973-typografie-kann-unter-umstaenden-kunst-sein-kurt-schwitters-1924/>

Museum  
für Gestaltung  
Zürich

Zürcher  
Hochschule der  
Künste

museum-gestaltung.ch  
eGuide.ch  
eMuseum.ch